Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 92 (2017)
Heft: 7-8: Aussenraum

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vitra Design Museum

Together! Die neue Architektur der Gemeinschaft

Bild: Hannes Henz

Ausstellung «Together! Die neue Architektur der Gemeinschaft» im Vitra Design Museum: Blick ins begehbare «Modellquartier».

Architekturausstellungen sind für den Laien oft abstrakt und «verkopft». Anders die Schau «Together! Die neue Architektur der Gemeinschaft», die noch bis zum 10. September im Vitra Design Museum in Weil am Rhein (D) läuft. Sie spricht nämlich nicht nur den Intellekt, sondern auch die Sinne an. So hat man 21 wichtige gemeinschaftliche Wohnsiedlungen der letzten Jahre als mannshohe Modelle in einen Saal gestellt, wodurch sozusagen ein internationales «Leuchtturmquartier» entstanden ist. Dabei fehlen auch die bekannten Schweizer Beispiele wie die Kalkbreite oder «mehr als wohnen» nicht, die sich mit den Wohnexperimenten aus Wien, Berlin, Kopenhagen, Los Angeles oder Tokio mehr als messen können.

Daneben kann eine Clusterwohnung, also eine Behausung mit einem Grosswohnzimmer, dem verschiedene Kleinwohnungen beigeordnet sind, im Massstab 1:1 besucht werden. Eine historische Schau, die die Wurzeln der sozialen Ideale des gemeinschaftlichen Wohnens aufzeigt, und ein Atelier mit unbekannteren neuen Projekten runden das Ganze ab. Wer sich für Wohnexperimente und neue Wohnformen interessiert, dem sei ein Sprung über die Basler Grenze nach Weil sehr empfohlen. Alle Details unter *www.design-museum.de*.

Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel

Erster Neubau seit fünfzig Jahren

Spatenstich für den Neubau Redingstrasse. Die erwachsenen Anwesenden von links: Rinaldo Marioni (Vizepräsident und Bauvorsteher EBG), Susanne Eberhart (Präsidentin EBG) und Regierungsrat Hans-Peter Wessels.

So wird sich der Ersatzneubau an der Redingstrasse 43 präsentieren. Die 18 Wohnungen und der Supermarkt werden im Herbst 2018 bezugsbereit.

Mit der Absicht, neuen genossenschaftlichen Wohnraum zu schaffen, haben die Mitglieder der Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel (EBG) im Jahr 2011 beschlossen, die Liegenschaft Redingstrasse 43 zu erwerben und dort einen Ersatzneubau zu projektieren. 2015 stimmten die Genossenschafterinnen und Genossenschafter dem Neubauprojekt von SSA Architekten AG BSA SIA aus Basel zu. Damit realisiert die EBG erstmals seit bald 50 Jahren wieder einen Neubau.

An der Redingstrasse 43 werden 18 neue Wohnungen entstehen, die zum grössten Teil dreieinhalb Zimmer bieten. Die Grundrisse sind jedoch wandelbar, so dass sich die Fläche der 3½-Zimmer-Wohnung von 82 Quadratmetern nach Bedarf als 4½-Zimmer-Wohnung nutzen lässt. Damit können die Wohnungen, die barrierefrei ausgerüstet sind, den jeweiligen Lebensumständen angepasst werden. Im Untergeschoss erstellt man rund fünfzig neue Einstellhallenplätze. Der Garten zum Hof wird vergrössert und mit Spiel- und Erholungsflächen neu gestaltet. Dabei soll eine Begegnungszone entstehen, die viele gemeinschaftliche Aktivitäten zulässt. Die Mietzinse sollen sich im genossenschaftlichen Rahmen bewegen. Im Januar 2017 begannen die Abbruch- und Aushubarbeiten. Am 24. April konnte die EBG in Anwesenheit von Regierungsrat Hans-Peter Wessels die Grundsteinlegung feiern. Die 18 Wohnungen und die neue Ladenlokalität des Spar-Supermarktes werden im Herbst 2018 fertiggestellt und bezugsbereit sein.

Aus Generalversammlungen

Präsidienwechsel

Die Mitglieder der **Wohnbaugenossenschaft Bümpliz**, Bern, haben Adrian Hänni zum Präsidenten gewählt. Er übernimmt das Amt von Fritz Roth. Benjamin Pfeuti heisst der neue Präsident der **Genossenschaft Choschthuus Rupperswil** (AG). Er löst Charlotte Wittmer ab. Bei der **Gemeinnützigen Bau- und Wohngenossenschaft Freistatt** in Thun ist Paul Rosser zurückgetreten. Die Nachfolge hat der bisherige Vize, Bruno Stettler, angetreten. Neuer Präsident der **Wohngenossenschaft Stückgarten** in Ettingen (BL) ist Reto Stern. Er folgt auf Roman Sifrig.

Einen Doppelwechsel verzeichnete die **Wohnbaugenossenschaft Waldpark** in Neuhausen (SH). An der 59. Generalversammlung traten nämlich sowohl Präsident Karl Lenz nach 37 Jahren als auch Vizepräsident Walter Brütsch nach 35 Jahren zurück. Während der Amtszeit von Karl Lenz hat sich der Wohnungsbestand mehr als verdoppelt, nämlich von 51 auf 124 Einheiten. Und das Wachstum geht weiter: Bis 2019 will die WBG Waldpark 20 neue Alterswohnungen erstellen. Die Nachfolge im Präsidium hat der langjährige Kassier Hanspeter Bischofberger angetreten, das Amt des Vizepräsidenten Rainer Maag.

An der dritten Generalversammlung der **Baugenossenschaft Wohnen im Alter Münchwilen** ist Präsidentin Hanni Keller zurückgetreten. Sie wird das Sekretariat der Genossenschaft weiterhin führen, während Bruno Wick als neuer Präsident amtiert. Der Baubeginn für die erste Siedlung der Genossenschaft, die 66 Wohnungen in vier Häusern anbieten wird, ist auf Frühjahr 2018 geplant. Auf 27 Jahre Vorstandstätigkeit, 23 Jahre als Präsident, blickt Peter Ruch zurück. An der Generalversammlung vom 5. Mai ist er als Präsident der **Wohngenossenschaft 1943 Jakobsberg Basel** zurückgetreten. Zum neuen Präsidenten haben die Mitglieder Urs Stebler gewählt.

ABZ und FGZ: Frauen an der Spitze
An ihren diesjährigen Generalversammlungen, die beide am 26. Juni stattfanden, haben zwei grosse Zürcher Baugenossenschaften Abschied von langjährigen Präsidenten genommen – und bei beiden Genossenschaften tritt neu eine Frau an die Spitze. Bei der **Allgemeinen Baugenossenschaft Zürich** (ABZ) trat Peter Schmid zurück. Die Mitglieder hatten bereits an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 30. November 2016 Nathanea Elte als Nachfolgerin bestimmt (siehe auch *Wohnen* 1-2/2017). Bei der **Familienheim-Genossenschaft Zürich** (FGZ) wählten die Mitglieder Karin Schulte zur neuen Präsidentin. Sie folgt auf Alfons Sonderegger – *Wohnen* wird auf seine Verdienste in der September-Ausgabe eingehen.

Siedlungsgenossenschaft Eigengrund

Abschied und Neubeginn

Zwar haben die Bewohnerinnen und Bewohner schon vor über einem Jahr Abschied von der Siedlung Letzigraben genommen. Die Siedlungsgenossenschaft Eigengrund (SGE), Zürich, ersetzt die rund 70 Wohnungen von 1947 durch zeitgemässe Neubauten mit gut 100 Wohnungen. Doch nach dem Abschiedsfest fuhren die Bagger noch nicht auf. Der Baubeginn war um sieben Monate verschoben worden – dies wegen der 2015 beschlossenen gemeinsamen Projektplanung mit der Bauherrin des Neubaus auf dem Nachbargrundstück, der Stiftung Gemeinnütziger Wohnungsbau Letzigraben (SWGL). Bis zum Abbruch, der im Herbst 2016 begann, fanden die Wohnungen eine sinnvolle Zwischennutzung. In Zusammenarbeit mit Fachorganisationen überliess die SGE sie Flüchtlingen und Studierenden (siehe *Wohnen* 1-2/2016).

SGE-Präsident Ron Steiger an der Grundsteinlegung vom 19. Mai.

Die Schatzkiste mit den Memorabilien verschwindet im Untergrund.

Inzwischen ist die Baugrube ausgehoben, alle Zeichen stehen auf Baustart. Deshalb luden SGE und SWGL am 19. Mai zur Grundsteinlegung – und setzten eine sympathische Idee in die Tat um. Wer wollte, durfte einen persönlichen Gegenstand in die Kassette legen, die ins Fundament eingelassen wurde, und ein paar Worte dazu ins Mikrofon sprechen. Trotz garstigem Wetter nutzten eine ganze Reihe von Teilnehmenden diese Gelegenheit, darunter frühere Bewohnerinnen und Bewohner, die teils schon die Kindheit in der SGE-Stammsiedlung verlebt hatten. Die berührenden Reminiszenzen standen ebenso für Abschied als auch für Neuanfang, den ein geschickter Baggerfahrer schliesslich mit dem Versenken und Zuschütten der Memorabilienkassette besiegelte. Auf den Wandel der Zeit und die Kreisläufe des genossenschaftlichen Bauens ging auch SGE-Präsident Ron Steiger in seiner Ansprache ein. Schon 2019 wird das neue Zeitalter am Letzigraben anbrechen, denn dann sind die ersten Neubauten bezugsbereit. Bis dahin kann der Baufortschritt unter *www.sge-letzigraben.ch* via Webcam mitverfolgt werden.

Allgemeine Baugenossenschaft Luzern (ABL)

Ein Urgestein tritt ab

Die diesjährige Generalversammlung der Allgemeinen Baugenossenschaft Luzern (ABL) am 22. Juni im KKL stand ganz im Zeichen der Verabschiedung von Bruno Koch. Während 30 Jahren hat er für die ABL gearbeitet, 26 Jahre war er Geschäftsleiter. «Grossartiges» habe er in der Geschäftsstelle, im Vorstand, in Ausschüssen, in Kommissionen, in Projektorganisationen, in Vereinen und Verbänden geleistet, sagte ABL-Präsident Ruedi Meier. Bruno Koch sei das Gesicht der ABL gewesen und habe grossen Anteil am Erfolg des gemeinnützigen Wohnens und der Genossenschaft. Dass die ABL so gut dastehe, Wohnbaugenossenschaften im Trend lägen und deren Image «offen, fortschrittlich und modern» sei, habe viel mit seinem jahrzehntelangen Wirken zu tun, so Ruedi Meier.

Nach einer kurzen, emotionalen Dankesrede übergab der bald 64-jährige Bruno Koch seinem Nachfolger Martin Buob symbolisch zwei Hände voller Schlüssel, die er im Laufe der Zeit gesammelt hatte – quasi die Schlüssel zum Erfolg. Martin Buob hat das Amt des Geschäftsleiters am 1. Mai 2017 übernommen (siehe auch *Wohnen* 3/2017). Bruno Koch bleibt der ABL als Berater im Hintergrund erhalten. Auch im Vorstand des Verbands Wohnbaugenossenschaften Schweiz arbeitet er weiterhin mit.

Bruno Koch (links) übergibt an Martin Buob. In der Mitte ABL-Präsident Ruedi Meier.

Bruno Koch wurde zum Schluss mit einem Film überrascht, in dem sich Weggefährten, Kolleginnen und Freunde träf und berührend über den abtretenden Geschäftsleiter äussern – gekonnt und mit Feingefühl in Szene gesetzt vom Luzerner Filmemacher Guido Henseler und vom ABL-Kommunikationsverantwortlichen Benno Zgraggen. *Sandra Baumeler*

Mieter-Baugenossenschaft Zürich

Kleinwettbewerb lotet Ersatzprojekt aus

Die Mieter-Baugenossenschaft Zürich prüft Erneuerungsvarianten für ihr Mehrfamilienhaus an der Rotbuchstrasse in Zürich Wipkingen. Die 16 Kleinwohnungen weisen Instandsetzungsbedarf auf. Auch entspricht der Wohnungsspiegel nicht mehr den Ansprüchen an Familienwohnungen. Um Vorschläge für Neubauten zu erhalten, liess die Genossenschaft vom Amt für Hochbauten einen Kleinprojektwettbewerb mit fünf eingeladenen Büros durchführen. Daraus ging der Vorschlag des Teams Haltmeier Kister Architektur GmbH und Henauer Gugler AG aus Zürich als Sieger hervor. Der Entwurf setze die Zielvorgabe, auf dem 1400 Quadratmeter grossen Grundstück möglichst viele grosse Wohnungen mit vier und viereinhalb Zimmern zu realisieren, vorbildlich um, wie die Jury festhält. Neu könnten 22 Einheiten entstehen. Das Neubauprojekt füge sich zudem gut in die ortstypische Architektur ein.

So würde sich der Neubau an der Rotbuchstrasse in Zürich Wipkingen präsentieren.

Berichtigung

In *Wohnen* 5/2017 haben wir die Neubauten der Wohnbaugenossenschaft Glana in Buchs (SG) vorgestellt. Leider sind im Text und im Kasten «Baudaten» die Architekten unvollständig angegeben. Für die Architektur zeichnet die Arge Hasler Schlatter Partner AG, Zürich, und Alex Jaeggi, dipl. Arch. ETH SIA, Rüschlikon, verantwortlich.

Anzeige

Spitzenleistung mit Weitblick:
Das Glasfaserkabelnetz von UPC

upc

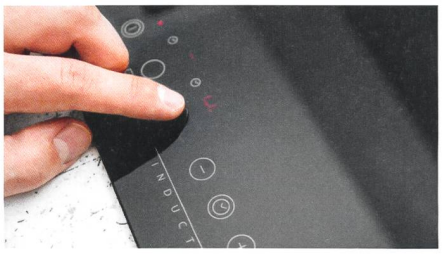
- Top-Geschwindigkeiten mit **bis zu 500 Mbits/s** flächendeckend, auch auf dem Land.
- **Service- und Unterhalts-Garantie** bis zur Anschlussdose ohne Zusatzkosten.
- **Flächendeckende Verfügbarkeit des Grundangebots** (Basic TV, Radio) mit jeder Anschlussdose und ohne Set-Top-Box.
- **Zukunftssichere Netztechnologie,** welche die Deckung des wachsenden Bandbreitenbedarfs dauerhaft gewährleistet.
- **Liegenschaftsanschluss schweizweit möglich**

Weitere Infos unter: **upc.ch/kabelanschluss | 0800 66 88 66**

Markt

Viel Spielraum

Küchenarmaturen werden stark beansprucht. Darum ist Qualität wichtig. Und: Praktisch sollen sie auch sein. Die neue Armatur KWC Suno ist deshalb mit einem extrahohen Auslauf ausgerüstet. Das verschafft Platz, und man braucht beim Spülen von Hand nicht mehr ständig den Auslauf zur Seite zu schieben, weil sonst schöne Gläser Schaden nehmen könnten. Ein fugenlos integrierter Umsteller macht den Wechsel von Laminar- auf Siebstrahl spielend einfach. Der Hersteller verweist zudem auf die Langlebigkeit der Produkte der Suno-Linie.
www.kwc.ch



Markt

Feuchtigkeit ade

Zu viel Feuchtigkeit in der Wohnung ist immer wieder ein Thema: sei es im Winter, wenn es ums richtige Lüften geht, oder in der Küche, wo durchs Kochen unweigerlich viel Feuchtigkeit entsteht. Nicht immer wird dabei die Abzugshaube benutzt. Wesco hat deshalb eine Dunstabzugshaube entwickelt, die sich automatisch einschaltet, sobald das Kochfeld betätigt wird. Wird der Herd ausgeschaltet, stellt auch die Haube den Betrieb ein. Das Gerät arbeitet auf mittlerer Stufe und kann während des Kochens selbstverständlich manuell reguliert werden.
www.wesco.ch

modernisieren
bauen
7. – 10.9.17 | Messe Zürich

Messe Zürich

Baumesse

Die diesjährige Messe «Bauen & Modernisieren» (7.–10.9., Messe Zürich) trägt den Slogan «Vorausschauend planen – Wert erhalten». Wie das geht, zeigen rund 480 Aussteller in sieben Hallen sowie verschiedene Sonderschauen. So kürt der Branchenverband Küche Schweiz zum dritten Mal die schönste Küche im Land; Böden und Badewelten sind weitere Sonderthemen. Viel Stellenwert nimmt auch das Thema Heizung ein. So erfahren die Eigentümer etwa, wie sie sich dank Solarstrom von der Energiewirtschaft unabhängig machen.
www.bauen-modernisieren.ch

Anzeige